

in Zusammenarbeit mit



**Südtiroler
IN DER WELT**
ARBEITSSTELLE FÜR HEIMATFERNE

Was hat Sie bewogen, ins Ausland zu gehen?

Schon als Kind begann ich, alles über fremde Länder zu lesen, was ich kriegen konnte. Als Erwachsene wollte ich dann so viele Länder wie möglich kennen lernen. Wirtschaftliche Gründe hatte dies aber sicher nicht. Ich sah dies auch nicht als Auswanderung, sondern als zeitweiligen Auslandsaufenthalt mit anschließender Rückkehr nach Hause. Aber wie es manchmal so geht im Leben, bin ich doch im Ausland „hängen“ geblieben.

Was machten Sie nach der Auswanderung? Was tun Sie heute?

In Deutschland arbeitete ich auf Sylt in einer Fremdenpension, danach in Hamburg im Haushalt eines Zahnarztes. 1967 wurde mein Sohn geboren. Ich zog nach Speyer zu den Schwiegereltern und arbeitete in einem Internat in der Küche. Danach machte ich eine einjährige Ausbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin. Anschließend war ich 2,5 Jahre bei der Reederei Hapag Lloyd in Hamburg als Stewardess beschäftigt und verwirklichte somit meine Träume, viele fremde Länder zu bereisen und kennen zu lernen. Dann arbeitete ich einige Jahre in einem Sanatorium in Baden-Baden. Mein Mann und ich kauften einen kleinen Bauernhof im Bayerischen Wald und ich hielt Hühner, Gänse, Enten, Puten und Kaninchen und vermietete zwei Ferienwohnungen. Nach 15 Jahren verkauften wir den Hof und zogen nach Frankreich ins Elsass. Heute genieße ich mein Rentnerdasein.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer neuen Heimat?

Ich würde das Elsass nicht als Hei-



Südtiroler in der Welt

Im Ausland „hängen“ geblieben

Die gebürtige Ultherin **Herta Mitterer** ist 1964 nach Deutschland ausgewandert und arbeitete dort unter anderem als Köchin, Stewardess und Bäuerin. Heute lebt sie in Frankreich.

Biografie

1946 geboren und aufgewachsen in St. Pankraz/Ulten
Abschluss der Volksschule St. Pankraz
Arbeit im Haushalt und Obstmagazin CAFA
1964 nach Deutschland
Ausbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin
Arbeit in Fremdenpension, Haushalt, Internat, Stewardess, Sanatorium
1979 Kauf eines kleinen Bauernhofes im Bayerischen Wald
1995 Umzug ins Elsass/Frankreich
Endstation? Nicht sicher

mat bezeichnen, obwohl ich sehr gerne hier lebe. Hier schätze ich die Freundlichkeit der Menschen und das ruhige Leben in dem kleinen Dorf.

Was vermissen Sie an Südtirol?

An Südtirol vermisste ich vor allem die wunderbare Landschaft, das Klima und den Dialekt.

Fühlen Sie sich noch als Südtirolerin? Wie würden Sie Ihre Identität heute beschreiben?

Meine Wurzeln sind in Südtirol,

aber meine Familie und Freunde sind hier bzw. in Speyer. Und sicher werde ich mich immer als Südtirolerin fühlen. Meine Identität würde ich als Südtiroler-Deutsch-Französische-Edelmischung bezeichnen.

Wie sehen Sie das heutige Südtirol aus der Ferne?

Südtirol halte ich heute für ein fortschrittliches, modernes Land, das sich trotzdem die alten Werte bewahren und lebendig erhalten konnte.